

Jahresbericht für das Museumsjahr 2012

Im Zentrum des Museumsjahres 2012 standen die Sonderausstellung „Neues Ziel! Die Schweizer Artillerie im Wandel der Zeit“ und die besonderen Anlässe zum Thema Artillerie. Mit über 1000 Besuchern war der Artillerietag vom 1. September 2012 der eindrücklichste, aber auch der aufwendigste Anlass.

Am **Arbeitstag anlässlich der Generalversammlung** vom 17. März 2012 waren rund 50 Helfer im Einsatz. Im Vordergrund standen Unterhaltsarbeiten an der Sonderausstellung und das Auswintern der Motorfahrzeuge. Daneben waren viele Detail- und Unterhaltsarbeiten an unseren Sammlungen zu erledigen. An der Generalversammlung selbst, an welcher Hansueli Gräser als Präsident würdig verabschiedet und Jürg Krebser als neuer Vereinspräsident gewählt worden ist, haben rund 50 der 460 Mitglieder teilgenommen.

Am **1. Museumstag vom 14. April 2012** startete die **Sonderausstellung „Neues Ziel!“** in ihr zweites Museumsjahr. Gleichzeitig wurde der 2. Museumstag vorbereitet.

Der **2. Museumstag vom 5. Mai 2012** war einmal mehr der **pferdegezogenen Artillerie** gewidmet. Wie im Vorjahr bestand der Korso aus 3 Reitern, darunter einem Trompeter, der 6-spännig gefahrenen 7,5 cm Feldkanone 1903/1922, einem 2-spännigen Fourgon und einer 3-spännigen Fahrküche. Auch die Route Büsingen - Schifflände - Vordergasse - Fronwagplatz war die gleiche wie im Vorjahr. Und einmal mehr wurde der ganze Tross in der Altstadt begeistert empfangen und verweilte eine knappe Stunde auf dem Fronwagplatz, verkaufte an die vielen Zuschauer aus der Fahrküche Würste und Süssmost und verschob sich schliesslich über Schwertstrasse - Obertorkreisel zum Zeughaus. Der Anlass wurde wiederum durch *Marcel Jäggi* und *Hanspeter Vestner* in Zusammenarbeit mit Verkehrs- und Verwaltungspolizei vorbereitet und durchgeführt. Im Hinblick auf den Artillerietag wurde im Zeughausareal erstmals auch der Stellungsbezug mit anschliessendem (Böller-) Schiessen geübt.

Am **3. Museumstag vom 4. Juni 2012** stand die Sonderausstellung „Neues Ziel!“ im Vordergrund. Gleichzeitig konnte mit einer Geschützbedienung der ehemaligen Hb Btr II/17 der Stellungsbezug des Einzelgeschützes, einer 10,5 cm Hb Modell 1946, nach vielen Jahren zum ersten Mal wieder geübt werden (inkl. Tarnung des Geschützes). Die mittlerweile etwas ergrauten Kanoniere leisteten vorzügliche Arbeit.

Der **4. Museumstag vom 7. Juli 2012** war der **motorisierten Artillerie** gewidmet und umfasste zwei einstündige Vorführungen der gezogenen Artillerie jeweils mit einer kommentierten Vorbeifahrt aller motorgezogenen Geschütze der Schweizer Artillerie, angehängt an den entsprechenden Zugfahrzeugen, und einem kommentierten Stellungsbezug des Einzelgeschützes. Dabei kamen jeweils auch die Batteriefeuerleitstelle auf dem Unimog S der Sonderausstellung und der Schiesskommandant im eingegrabenen Beobachtungsposten zum Einsatz. Für die Vorbereitung und den Kommentar des Stellungsbezuges konnten wir mit *Oberst i Gst Walter Spiess* einen erfahrenen, soeben pensionierten Instruktionsoffizier.

Einmal mehr beteiligte sich das Museum im Zeughaus am traditionellen "**FerienSpass**" der Stadt Schaffhausen. Unter dem Titel **Panzer, Funk und Co** hatten die Kinder am **Mittwoch den 11. Juli 2012** nicht nur Gelegenheit das Museum im Zeughaus und die Sonderausstellung „Neues Ziel!“ kennen zu lernen, sondern sich selbst auch als Funker zu betätigen. Besonderen Anklang fanden einmal mehr die Fahrt ins Mühlental und die Besichtigung der historischen Motorfahrzeuge und Panzer in der Stahlgiesserei.

An unserem Anlass haben 30 Schulkinder im Alter von 9 bis 12 Jahren teilgenommen. Unter der Leitung von *Dieter Langhans* waren 10 Helfer des Museums für den reibungslosen Ablauf bei Vorberei-

tung, Führung, Instruktion, Transport, Betreuung und Verpflegung besorgt. Am Ende des Tages waren sich die Helfer einig: Dieser Anlass hat nicht nur den Kindern und deren BetreuerInnen, sondern auch allen Helfern Spass gemacht.

Der **5. Museumstag vom 4. August 2012** diente im wesentlichen den Vorbereitungen des Artillerietages.

Der **Artillerietag vom 1. September 2012** war schliesslich der eigentliche Höhepunkt der Sonderausstellung und des Museumsjahres 2012. Bereits seit November 2011 war ein hochkarätiges Projektteam an der Arbeit, diesen sehr aufwendigen Anlass vorzubereiten. Neben *Oberst i Gst Walter Spiess* haben sich auch *Oberst Matthias Vetsch*, Präsident des Schweizerischen Gesellschaft der Artillerieoffiziere, *Stabsadjutant Kurt Sieber* als erfahrener Praktiker und *Oberstlt Paganini*, Kdt der Artillerieabteilung 49 als externe Fachleute bei diesem Projekt engagiert. Von Anfang an stand fest, an dieser Veranstaltung, die unter dem Patronat des VBS stand, in einem klar strukturierten Programm drei Generationen der Schweizer Artillerie zu zeigen: Die pferdegezogene Artillerie der 1920er-Jahre, die motorgezogene Artillerie der 1970er-Jahre und die mechanisierte Artillerie der Armee XXI. Die entsprechenden Geschütze und Fahrzeuge waren in einer Aussenausstellung auf dem grossen Parkplatz vor dem Zeughaus ausgestellt. Die Sonderausstellung selbst war während des ganzen Tages geöffnet.

Der Anmarsch der pferdegezogene Artillerie durch die Altstadt war der eigentliche Auftakt zum Artillerietag, an dem trotz regnerischem Wetter 1'087 Besucher aus der ganzen Schweiz teilnahmen. Ein erster Höhepunkt war zweifellos die Eröffnungsrede von Frau *Regierungsrätin Rosmarie Widmer Gysel*. Nachher folgten Schlag auf Schlag die kommentierten Vorführungen im Zeughaushof, verbunden jeweils mit einem Stellungsbezug des Einzelgeschützes. Über Mittag gab die **Knabenmusik Schaffhausen** unter der Leitung von *Bruno Schmid* ein rassiges Platzkonzert. Nach einer eindrücklichen Demonstration der heutigen Artillerie durch ein **Detachement der Artillerieabteilung 49** verabschiedeten sich die rund 100 Mitwirkenden beim „Schlussakkord“ mit einer Vorbeifahrt aller gezeigten Geschütze und Fahrzeuge. Der grosse Applaus zum Schluss brachte den begeistertsten Dank der Zuschauer zum Ausdruck.

Bereits im Vorfeld wurde ausführlich über den Anlass berichtet. Am Anlass selbst war Radio Munot mit einem Sendewagen präsent. Auch das Medienecho nach dem Anlass war sehr positiv.

Trotz des ungünstigen Wetters konnten fast alle Zielsetzungen erreicht werden. Der Anlass hat allen Beteiligten, den Besuchern, Helfern und Organisatoren Spass gemacht. Offensichtlich konnten mit dieser Veranstaltung sowohl Artilleristen, aber auch „Laien“ angesprochen werden, da die Darstellung der ausgewählten Themen in einer auch für Laien verständlichen Form erfolgte. Die Veranstaltung gab genügend Gelegenheit zum lockeren Kontakt unter den Besuchern und hatte zweifellos auch einen positiven Image-Effekt für die Schweizer Armee, für die Stadt Schaffhausen und unser Museum. Auch die Museumsbeiz mit einer grossen Zahl von Helfern unter der souveränen Leitung von *Walter Vogelanger* und *Martin Brunner* kam voll zum Zuge. Allerdings hatten wir den Hunger und Durst der Besucher unterschätzt, so dass schliesslich nicht jeder sein bevorzugtes Menü beziehen konnte. Dennoch: Niemand musste hungrig oder durstig nach Hause gehen.

Am 15. September beteiligten wir uns erstmals an der **Museumsnacht Hegau Schaffhausen**. Mit über 100 Besuchern, die grösstenteils unser Museum nicht kannten, war dieser Anlass unter der Leitung von *Ernst Willi* und *Richard Furrer* ein Erfolg.

Der **7. und letzte Museumstag vom 7. Oktober 2012** war für viele auch die letzte Gelegenheit, die Sonderausstellung „Neues Ziel!“ zu besuchen. Gleichzeitig wurden die Motorfahrzeuge eingewintert und der Abbau bzw. Umbau der Artillerieausstellung vorbereitet. Am Abend fand in der Museumsbeiz das traditionelle „**Erntedankfest**“ statt, welches dieses Jahr kulinarisch von *Martin Brunner* und *Peter Schwerzmann* betreut wurde.

Mit der **Finissage am Barbara-Tag vom 4. Dezember 2012** ging es darum, die erfolgreiche Sonderausstellung der Jahre 2011 und 2012 in würdiger Form abzuschliessen und den an der Ausstellung direkt Beteiligten für ihren Einsatz und ihre Unterstützung zu danken. Eingeladen waren die Mitglieder der Projektgruppe, viele der freiwilligen Helferinnen und Helfer, Behördenmitglieder, Vertreter des VBS, Sponsoren und Leihgeber.

Die Gäste trafen sich in der ad hoc hergerichteten und geheizten Halle des Hauses 2 zum Apéro, der ab 19 Uhr durch die Schaffhauser *Big Band „tonuM“* unter der Leitung von *Urs Pfister* umrahmt wurde. Dazwischen würdigte *Martin Huber* die Verdienste der Eingeladenen am Erfolg der Ausstellung und gab einen Ausblick auf die künftigen Museums-Projekte. Vor dem Nachtessen feuerte ein Detachement der *Compagnie 1861* unter dem Kommando von *Major Peter Fischli* im Zeughaus-Hof zu Ehren der Heiligen Barbara drei Salven aus ihren Vorderladergewehren ab und beschloss so den ersten Teil der Finissage. *Martin Brunner* und *Peter Schwerzmann* verwöhnten beim anschliessenden Nachtessen in der Museumsbeiz die geladenen Gäste.

Bereits am folgenden Tag um 08:00 begannen die **Umbau- und Rückbauarbeiten** mit dem Ziel, im Erdgeschoss des Hauses 5 unter Verwendung der attraktivsten Teile der Sonderausstellung eine reichhaltige, längerfristige Ausstellung zum Thema „Schweizer Artillerie“ zu gestalten. Während rund sieben Arbeitstagen waren bei winterlichen Temperaturen in unterschiedlicher Zusammensetzung im Durchschnitt rund zehn Helfer im Einsatz, um die nicht mehr benötigten Teile der Ausstellung abzubauen, das geliehene Material den Leihgebern zurückzugeben und mit dem verbleibenden Material, den vorhandenen Vitrinen, Bild-/Texttafeln und Hintergrundbildern in intensiver Detailarbeit die neue Ausstellung attraktiv einzurichten, was zweifellos ausgezeichnet gelungen ist. Herzlichen Dank den treuen Helfern!

Beim Unterhalt und beim Erhalt der Fahrtüchtigkeit unserer wertvollen **Sammlung von historischen Militärmotorfahrzeugen** spielen die **Militärmotorfahrer Schaffhausen** unter der Leitung von *Roland Meister* die entscheidende Rolle. Unsere Sammlung umfasst mittlerweile 42 historische Radfahrzeuge. Die zum Teil nicht klar geregelten Eigentumsverhältnisse konnten in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für historisches Material der Schweizer Armee endlich in unserem Sinne geklärt werden. Zudem durften wir vom VBS einen Saurer 6 DM übernehmen. Von privater Seite wurde uns ein wertvoller Dodge CC Jahrgang 1944 geschenkt. Die Werkstatt stand unter der bewährten Leitung von *Martin Bossert*. Die Restauration des Dodge WC 6x6 durch *Ernst Haas* und *Arnold Kälin* kann demnächst abgeschlossen werden. Die **Panzersammlung** umfasst heute 12 Panzer, die alle in fahrtüchtigem Zustand sind, vom Panzerwagen 39 bis zum Panzer 68/88.

Ein Teil unserer umfangreichen **Geschützsammlung** ist in die neue Artillerieausstellung integriert, die übrigen Geschütze sind immer noch in der Stahlgiesserei ausgestellt.

In der **Musikinstrumenten-Sammlung** von *Jürg Zimmermann* konnten wir 2012 weitere, zum Teil sehr wertvolle Instrumente übernehmen.

Ausgehend von den **im Areal der Stahlgiesserei geplanten Um- und Neubauten** hat sich ein spezielles Projektteam sehr intensiv mit der langfristigen Gestaltung unserer Motorfahrzeugsammlung auseinandergesetzt und unsere Pläne mit den Eigentümern abgestimmt. Hier wird sich im kommenden Jahr noch einiges tun.

Die **Neugestaltung der Sammlung Karl Bauert** ist als Projekt unter der Leitung von *Jürg Bulet* und *Martin Huber* schon weit gediehen und soll am 4. Mai 2013 unter dem Titel „farbenfroh - feldgrau - getarnt, 300 Jahre Bekleidung und Ausrüstung des Schweizer Soldaten“ eröffnet werden.

Die **Sammlung "Zeughaus"** mit den drei Original-Einheitsfächern stellt eine wertvolle Besonderheit unseres Museum dar, da es diese Art von Zeughaus heute nicht mehr gibt. Diese Einheitsfächer sind nun nach dem Rückbau der Sonderausstellung wieder zugänglich.

Jürg Zimmermann, meist unterstützt von *Walter Kobelt* oder *Franz Schuler*, organisierte und betreute ausserhalb der Museumstage rund **50 Führungen**, eine aufwendige und anspruchsvolle Aufgabe.

Die **Museumsbeiz** unter der Leitung von *Martin Brunner* wurde bei den Museumstagen, bei Führungen aber auch für andere Anlässe intensiv genutzt. Auch der von *Dieter Langhans* betreute **Museumsshop** ist erfolgreich auf Kurs.

Der Bereich **Kommunikation und Medien** unter der Leitung von *Matthias Knill* wurde im vergangenen primär durch *Jürg Huber* betreut. Neben den Inseraten und der Kommunikation zu den Museumstagen ging es darum, dem Artillerietag medienmässig eine genügende Präsenz zu verschaffen. Webmaster der **Homepage** (www.museumimzeughaus.ch), war auch in diesem Jahr *Hansueli Gräser*, der überdies den zusammen mit der GMMSH publizierten „**GANGHEBEL**“ betreute.

Dank intensiver Arbeit von *Claus Scalabrin* präsentiert sich heute die umfangreiche **Sammlung der Reglemente und Bücher** in einem vorzüglichen Zustand. Die fast 5000 Einheiten sind nun alle EDV-mässig erfasst und wohl geordnet und beschriftet zugänglich. Herzlichen Dank für diese ausgezeichnete Detailarbeit!

Am 6. Januar 2012 trafen sich der **Vereinsvorstand und der Stiftungsrat** zur fünften **Strategiesitzung**, um sich - losgelöst vom Tagesgeschäft - über die längerfristigen Ziele und Herausforderungen zu unterhalten und die wichtigsten Ziele für das Jahr 2012 gemeinsam festzulegen.

Finanzen und Rechnungswesen der Stiftung und des Vereins lagen in der Hand von *Heidi Stolz* und *Urs Leinhäuser*. Revisionsstelle ist *Thomas Wildberger* von der Mäder + Baumgartner Treuhand AG. Bei Redaktionsschluss lag der Jahresabschluss des Vereins noch nicht vor. Er wird anlässlich der Generalversammlung vom 23. März 2013 präsentiert.

Bei der **umfangreichen Projektarbeit**, die während eines Jahres zu bewältigen ist, sind es immer wieder die gleichen Personen, die sich mit Ideen, persönlicher Initiative und unzähligen Arbeitsstunden engagieren: *Walter Baumann*, *Christian Birchmeier*, *Richard Furrer*, *Erwin Gloor*, *Martin Huber*, *Jürg Krebs*, *Roland Meister*, *Ernst Willi* und *Jürg Zimmermann*. Diese Projekte sind sehr wichtig für den Erfolg und die kontinuierlichen **Weiterentwicklungen des Museums**, aber auch für die **Organisation von attraktiven Anlässen**.

Aus unserer Sicht hat sich die **Zusammenarbeit mit den Angehörigen des Amtes für Militär und Zivilschutz** in diesem Jahr sehr vertrauensvoll entwickelt. Zudem wurden wir bei der Vorbereitung und der Durchführung der Anlässe immer ausgezeichnet unterstützt. Wir danken *Mike Schneider* und seiner Crew ganz herzlich für die Unterstützung, insbesondere *Pia Wanner*, *Therese Billing*, *Alfred Christen*, *Sascha Distel*, *Janosch Hirt*, *Ueli Keller*, *Jürg Reist* und *Ueli Schär*.

Den vielen Helfern, Sponsoren, Gönnern, Partnerfirmen, Institutionen und Amtsstellen, aber auch unseren treuen Besuchern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2013.

MUSEUM IM ZEUGHAUS



Martin Huber
Präsident des Stiftungsrates



Jürg Krebs
Präsident des Vereins